

***„Gewaltprävention als strategischer Ansatz im
Quartiersmanagement“***

von

Kerstin Jahnke

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechenverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Kerstin Jahnke: Gewaltprävention als strategischer Ansatz im Quartiersmanagement, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2010, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/978



Gewaltprävention als strategischer Ansatz im Quartiersmanagement

Kerstin Jahnke
ASUM GmbH

11.05.2010

Quartiersmanagement
Wrangelkiez





Quartiersmanagement Wrangelkiez

- seit 1999 Förderung über Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“
- Eins von 34 Fördergebieten in Berlin
- Das Quartier: 12.000 Einwohner/innen, hohe Arbeitslosigkeit, sehr hohe Transferabhängigkeit von Kindern, 34 % Ausländer/innen, 47% mit Migrationshintergrund



Der Wrangelkiez in Berlin - Kreuzberg



11.05.2010

Kerstin Jahnke / ASUM GmbH



Ziele des QM in Berlin

- Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen
- Stabilisierung der wirtschaftlichen Basis im Quartier
- Aktivierung und Empowerment der Bewohner/innen
- Imageverbesserung und stärkere Identifikation mit dem Quartier



Schwerpunkte im QM Wrangelkiez

- 1) Bildung
- 2) Integration und Verbesserung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens
- 3) Gewaltprävention



Gewaltprävention als integrierter Ansatz

1. Erziehung und Bildung, Qualifizierung und Berufsorientierung
2. Intensivierung der Zusammenarbeit mit Eltern
3. Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten
4. Netzwerkarbeit
5. Stärkung von persönlichen Kompetenzen



1. Erziehung und Bildung, Qualifizierung und Berufsorientierung

- Bildungsinitiative „Wrangelkiez macht Schule“ seit 2005
- Gemeinsames Grundprinzip des pädagogischen Handelns: Ansatz der "Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung" (Anti-Bias)
- Struktur: Steuerungsrounden, Plenum, AGs



Bildungsinitiative „Wrangelkiez macht Schule“

Mehr 40 abgestimmte Projekte zu den inhaltlichen Schwerpunkten:

1. Sprachförderung
2. Elternzusammenarbeit /Elternbildung
3. Bildungswegbegleitung/ Unterstützung und Gestaltung der Übergänge



Qualifizierung und Berufsorientierung

Aktuelle Beispielprojekte:

- Aufsuchende Berufsorientierung im Kiez
- Berufsorientierung durch Vorbilder

UND WAS MACHST DU MORGEN?

BIK

Berufsorientierung im Kiez

BIK ist für Euch ständig auf Tour und informiert Euch rund um Berufsbilder, Ausbildungen und Jobs. Wir beraten, vermitteln und schulen **kostenlos** 16 bis 26-jährige Jugendliche.

www.bik-berlin.de





2. Zusammenarbeit mit Eltern

Ausgangspunkt:

Überforderung von Eltern mit jugendlichen Söhnen, insb. mit Migrationshintergrund

Projektbeispiel:

Elternschulung zur Gewaltprävention und zur Steigerung der Erziehungskompetenz



2. Projektbeispiel: Elternschulung

- Eltern haben selbst Bedarf formuliert
- Feste Kerngruppe von türkischen Müttern
- Einbeziehung von Vätern schwierig
- Themen: Pubertät, Drogen, Straffälligkeit, Jugendgerichtshilfe, Grenzen setzen, Ich-Botschaften, Verhaltensalternativen erproben



3. Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten

Ausgangspunkt:

Freizeitaktivitäten, insb. Sport lenken Energien der Jugendlichen in sinnvolle Richtung

- Ziele:
- soziale Kompetenzen stärken
 - Teamgeist entdecken
 - Selbstvertrauen stärken
 - Verantwortung übernehmen



3. Projektbeispiel

Futsal-Nachtsport „36-Nights“

- Kostenfreies Angebot für 16-20 Jährige am Freitag abend zwischen 22- 1 Uhr
- Alternative zur Straße
- Selbstorganisation im Team
- 160-200 Jugendliche nahmen 2009 teil
- wirkt deeskalierend im Quartier



4. Netzwerkarbeit

Ausgangspunkt:

Informationsaustausch und konkrete Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und der Polizei fördern die Präventionsarbeit.



4. Beispiele

- AG Jugend: Zusammenarbeit der Jugendeinrichtungen in der Bildungsinitiative
- Netzwerkinitiative des lokalen Polizeiabschnitts „Stopp Tokat“ gegen Raub und Gewalt in Kreuzberg
- Judo-Projekt: Polizeibeamte trainieren Schüler der Fichtelgebirge Grundschule



5. Stärkung von persönlichen Kompetenzen

Ausgangspunkt:

Maßnahmen zur Stärkung von persönlichen Kompetenzen können zur Konfliktvermeidung und Konfliktschlichtung entscheidend beitragen.



5. Beispiele

- Konfliktlotsen in der Schule
- Gewaltpräventionskurse zur Stärkung des Selbstbewusstseins für Grundschüler
- Anti-Aggressions-Training für Jugendliche
... hier geht es weiter...



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

11.05.2010

Kerstin Jahnke / ASUM GmbH